



Ein lauer Sommerabend

Es ist friedlich auf unserer Terrasse, die Luft angenehm warm. Die Vögel zwitschern den Abend herbei, die Blätter der Bäume bewegen sich im lauen Abendwind und in der Ferne glitzern die Gletscher der Alpen unter einem tief blauen Himmel. Wahrlich, ein friedevolles Paradies, unsere kleine Schweiz. Ich bin Gott ewig dankbar, hier geboren zu sein.

Aber es ist bedroht, dieses Paradies: In Massen wandern sie ein, diese Eritreer und Menschen aus anderen Nationalitäten. Jedes Jahr sind es mehr als 80'000, die in unser Paradies einwandern. Da stellt sich mir die Frage, wie lange ich die Aussicht in die wunderbare Natur des Aaretals noch geniessen kann. Wenn es so weitergeht, wird dort wohl bald alles zubetoniert sein.

Da regt sich in mir folgender Gedanke: Wenn die Schweiz zubetoniert wird, könnte ich doch nach Eritrea auswandern. Das Land lockt mit Weite und unverbauten Landschaften. Dort leben nur 4.4 Mio. Menschen! Und sonst: Medizinische Versorgung ist nicht überall gewährleistet, Kriminalität hoch, Menschenrechte eingeschränkt, Religionsfreiheit nicht gewährleistet, Infrastruktur primitiv, Arbeitslosenrate bei 40 %, Inflation bei 12 %. Mein Entscheid ist rasch gefällt: Ich wandere nicht nach Eritrea aus. Denn hier werden im Vergleich zu Eritrea auch in vielen Jahren noch paradiesische Zustände herrschen, selbst wenn weiterhin viele Menschen bei uns um Aufnahme nachsuchen.

Und noch ein Gedanke kommt mir: Ich möchte mein Land mit möglichst vielen Menschen teilen, die an Leib und Leben bedroht sind oder ganz einfach keine Perspektiven mehr haben. Teilen ist ein biblisches Grundprinzip, welches sich von Joseph (die Kornkammern waren nicht nur für Ägypten bestimmt) bis zu den Aposteln (Versorgung der Witwen) erstreckt. Später sagt Paulus: „*Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.*“ 1.Kor. 9.6.

Markus Ingold

LIF — eine Nachlese



Von März bis Juni beschäftigte sich eine Gruppe von 20 Personen unserer Gemeinde mit dem Thema „Leben in Freiheit“, kurz LIF. Ein Kurskonzept von Campus für Christus mit dem Ziel, Menschen in ihrer Bestimmung und Nachfolge Christi zu fördern. Im Kurs werden alte, eingeschliffene negative Lebensmuster aufgedeckt und durch Gottes Gedanken und Design für uns ersetzt. An den einzelnen Kursabenden befassten wir uns mit Festungen und Bindungen, die sich in unserem Leben festsetzen, z.B. durch Liebesdefizite, ungesunde seelische Bindungen, Flüche, Zorn, Angst, Minderwertigkeit, Ablehnung, Passivität, Scham und Hoffnungslosigkeit. Dann beschäftigten wir uns aber auch mit positiv besetzten Themen wie z.B. „die übernatürliche Kraft und Autorität verstehen“, „Gottes Design für unser Leben“ oder „Gottes Freiheit zurückgewinnen“, usw.

Verschiedene Referenten aus dem Netzwerk von LIF dienten uns während dieser Zeit. Sehr positiv erlebten wir den Kurstag mit Hermann Meier aus Deutschland. Sanft aber bestimmt liess Gottes Geist Dinge in unseren Leben an die Oberfläche kommen, welche Heilung und Erneuerung bedurften. Aber auch viel Ermutigung wurde über einzelnen von uns ausgesprochen. Eindrücklich war der Abend, an welchem gegen 15 Personen aus allen Teilen der Schweiz anreisten, um den Teilnehmern im hörenden Gebet zu dienen. Viele verliessen die Gebetszeit beeindruckt vom konkreten und präzisen Reden Gottes. Doch damit genug gesagt. Damit sich der Leser ein Bild vom Erlebten machen kann, haben wir ein paar Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fragen gestellt. Heute schon mal die Antworten von Regula und Claudia.

LIF — das Interview

Was hat Euch bewogen, am LIF Kurs teilzunehmen?

Regula:

„Ich wollte mich bewusst für Heilung in verschiedenen Bereichen meines Lebens öffnen und neue Glaubensschritte tun.“

Claudia:

„Ich erlebe im Alltag oft, dass ich in Beziehung zu anderen Menschen ‚anstehe‘, weil ich nicht wirklich frei bin. Ich wollte mir von Gott Verhaltensmuster und ihre Ursachen zeigen lassen, damit ich sie mit seiner Hilfe überwinden und noch freier leben kann.“

Welches Ereignis bzw. Erlebnis des LIF-Kurses bleibt Dir weshalb in bester Erinnerung?

Regula:

„Der Austausch mit meiner Gruppenpartnerin und der Kurs an sich. Ich kam jeweils müde zum Kurs und verliess diesen mit neuen Kräften.“

Claudia:

„Ich hatte mich besonders auf das „Hören“ gefreut, und es war dann auch eine tolle Bestätigung für das, was ich selber in meinem Leben als Berufung sehe. Das von Menschen zu hören, die mich nicht kennen, hat mich sehr berührt und motiviert, auf meinem Weg weiterzugehen.“

Konntest Du etwas aus dem LIF-Kurs „pflücken“, welches Dich in Deinem Unterwegs-Sein begleitet? Kannst Du Näheres darüber sagen?

Regula:

„Gottes Design für mein Leben ist mir wichtig geworden, ich möchte mich immer mehr von Ihm verändern und heilen lassen.“

Claudia:

„Befreiung und Veränderung sind Prozesse, die uns immer wieder fordern. So ist auch das erlernte 4-Schritte-Gebet kein Wundermittel für mich, sondern ein Instrument, um achtsam zu bleiben und die Punkte, an denen Gott mich zur Veränderung bewegt, wenn nötig wieder vor ihn zu bringen. Gleichzeitig weiss ich, dass ich befreit aus der Gewissheit der

vollumfänglichen Vergebung leben darf. Ein weiterer Punkt seit dem Kurs ist ein geschärftes Bewusstsein für die unsichtbare geistige Welt, in der wir uns bewegen, und die Autorität, die wir in Christus haben. Mir ist klarer geworden, dass auch ich in diesem Kampf eine Aufgabe habe, und ich möchte dieses Bewusstsein für unsere Vollmacht noch vertiefen und mehr daraus leben.“

Regula, Claudia, herzlichen Dank für das Gespräch.

Im nächsten Step hören wir noch von anderen Teilnehmern, wie es Ihnen am LiF Kurs ergangen ist.

Interview und Beitrag von Markus Ingold.

Von Grenchen nach Gränichen und zurück

Wir, die Besucher des Gemeinschaftsnachmittages, machten uns am 3. Juni auf den Weg nach Gränichen. Hannelore Pampel hatte eingeladen, an einem der Gemeinschaftsnachmittage der Gränicher Gemeinde teilzunehmen. Daniel Zwahlen leitet diese Nachmittage und so wollten wir ihn überraschen und seine Augen sehen, wenn er zur Türe hereinkommt. Aber leider liess Daniel auf sich warten. Um 14:30h sollte das Programm beginnen, aber erst um 15:15h hetzte Daniel zur Tür herein. Und eben, erst beim zweiten Hingucken sah er seine ehemaligen Grenchener Schäflein dasitzen. Daniel war sprach-

los und das will etwas heissen. Dann wurden wir von Daniel herzlich begrüsst und geherzt. Nach dem geistlichen Input und einem segnenden Gebet wurden wir kulinarisch so richtig verwöhnt. Es gab tolle Sandwiches, Muffins und Cremes. Leider ging alles viel zu schnell vorbei und mit platschvollen Bäuchen machten wir uns wieder auf den Heimweg. Wir hoffen, dass die Gränicher auch mal zu unseren Gästen gehören werden. Vielen Dank nochmals.



Elena Massaro

GEBURTSTAGE

03.08	Michael Ingold
03.08	Elena Massaro
13.08	Gabriela Studer
19.08	Luan Reinhard
26.08	Therese Berger
26.08	Fredo Reinhard
05.09	Christine Schild
14.09	Patrick Thüring
19.09	Askim Stucki
19.09	Nevio Stämpfli
26.09	Jürg Thüring
01.10	Felicia Sharon Meshach
04.10	Solmaz Studer
11.10	Noemi Ingold
13.10	Alex Stebler
25.10	Amaris Thüring
29.10	Tabea Grossenbacher

WICHTIGE DATEN

08.08.	Celebration Night mit Dän Zeltner, 19:30h BPlus
15.08.	Sommernachmittag, Marktplatz Grenchen, 20:00h
28.08.	Gemeindeweekend in Zwischenflüh, Diemtigtal, Freitag ab 17:00h
30.08.	
19.09.	20 Jahre Bewegungplus Grenchen, Grillparty und Rückblick, 17:00 BPlus Grenchen
20.09.	20 Jahre Bewegungplus Grenchen, Festgottesdienst im Parktheater, 10:00h

PROGRAMM 03/2015 Gottesdienst an der Mühlestrasse 9 mit Kinderprogramm

Food and Friends, Quartiertreffen: Daten gemäss eigenem Programm

August 2015

So 09.08	10.00	Brunchgottesdienst
So 16.08	10.00	Gottesdienst Renate Eschbach
So 23.08	10:00	Gottesdienst Fredo Reinhard
Fr 28.08	17:00	Start Gemeindeweekend Hermann Maier

September 2015

So 06.09	10.00	Gottesdienst Fredo Reinhard
So 13.09	10.00	Brunch-Gottesdienst
So 20.09	10.00	Festgottesdienst Parkth. Toni Nyffenegger
So 27.09		Kein Gottesdienst

Oktober 2015

So 04.10	10.00	Gottesdienst Fredo Reinhard
So 11.10	10.00	Gottesdienst Christian Ringli
So 18.10	10.00	Brunchgottesdienst
Sa 25.10		kein Gottesdienst
So 01.11.		Familiengottesdienst Katja Reinhard

BEWEGUNGPLUS

grenchen . evangelische freikirche

Mühlestrasse 9

Postfach 248

CH 2540 Grenchen

T 032 653 26 81

Mail: info@bewegungplus-grenchen.ch

Net: www.bewegungplus-grenchen.ch

Gemeindeleiter und Pastor:

Fredo Reinhard
Grenchenstrasse 18
2544 Bettlach

Tel. 032 645 06 66

N 079 219 47 65

mail: f.reinhard@bewegungplus.ch

Brunch:

Elena Massaro N 078 744 82 34

Food and Friends

Steffi Vogt

Natel 076 494 90 30

BEWEGUNGPLUS Grenchen:

Postkonto-Nr. 80-52840-9 (Kultus) und
40-366513-0 (Gemeinnützigkeit)